Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

von südlich Arras bis zur Champagne, herrschte im wesentlichen Ruhe. Bei der 3. Armee verebbte die Kampftätigkeit in der zweiten Märzhälfte.

Der Oberbefehlshaber der 2. Armee, Generalfeldmarschall v. Bülow, hatte Anfang April krankheitshalber in die Heimat zurückkehren müssen. Sein Nachfolger wurde der bisherige Kommandierende General des XXI. Armeekorps, General der Infanterie Fritz v. Below[1]). Bei der 1. Armee war Ende März der Oberbefehlshaber, Generaloberst v. Kluck, in der Stellung des III. Armeekorps durch einen feindlichen Schrapnellschuß schwer verwundet worden. An seiner Stelle übernahm General der Infanterie v. Fabeck, bisher Oberbefehlshaber des Armee-Oberkommandos 11, die Armeeführung. Der seit Mitte März vorbereitete Angriff bei und südlich Bailly mußte endgültig aufgegeben werden, als General v. Falkenhayn am 17. April drahten ließ, daß größere Unternehmungen bei der 1. Armee und 7. Armee in nächster Zeit nicht beabsichtigt seien.

Bei der 5. Armee griff der Gegner in den Argonnen das XVI. Armeekorps nach mehrstündiger Artillerievorbereitung und nach Minensprengungen am 14. März auf der Bolante und westlich Boureuilles an. Tags darauf setzten nach starker Beschießung feindliche Angriffe auch auf Vauquois ein. Nennenswerte Erfolge errang der Feind nirgends; die Kämpfe gingen in den nächsten Tagen ergebnislos weiter, ohne die Gesamtlage zu ändern. In der Zeit vom 4. bis 11. April erneuerte der Gegner seine Vorstöße, anscheinend im Zusammenhange mit der Offensive gegen die Armee-Abteilung Strantz[2]). An keiner Stelle konnte er Erfolge erzielen, doch lag auch weiterhin heftiges Artillerie- und Minenfeuer auf den Abschnitten aller drei Divisionen des Korps. Gleichzeitig wurde am 5. und 6. April der linke Flügel des V. Reservekorps in der Gegend von Etain angegriffen. Nur westlich Warq konnte der Feind die deutschen Vorposten etwas zurückdrücken.

Auf Befehl der Obersten Heeresleitung hatte die 5. Armee Mitte April die verstärkte 38. Reserve-Brigade[3]) (bisher beim XVI. Armeekorps) an das X. Reservekorps zurückzugeben. Zur Armee-Abteilung Gaede trat das Landwehr-Regiment 56 über. Die Ereignisse bei der unterstellten Armee-Abteilung Strantz zwangen dazu, Ende März und Anfang April Truppen dorthin zu entsenden.

---

[1]) S. 14. — [2]) S. 67 ff. — [3]) S. 46 Anm. 1.